

Lichtpromenade Lippstadt

Jan Philip Scheibe „abseite“

Standort: Eine „Abseite“ in der Lichtpromenade - siehe unten 1. bis 3.
Realisation: bis März/April 2013

Der gebürtige Lemgoer, in Hamburg wohnende Jan Philip Scheibe hat seine Installation „abseite“ 2009 für den Skulpturenpark Köln geschaffen, wo sie drei Jahre lang zu sehen war. „abseite“ war die Arbeit, aufgrund derer der Kurator Dirk Raulf auf Jan Philip Scheibe aufmerksam wurde, worauf die Einladung zum Wettbewerb „Licht.Wasser.Turm“ erfolgte. Jan Philip Scheibe belegte hier den zweiten Platz und wurde von der Jury für die Realisation einer Arbeit im Rahmen der Lichtpromenade Lippstadt empfohlen.

Vom Künstler auf die „frei werdende“ Arbeit aufmerksam gemacht, hat Raulf der Kunststiftung der Sparkasse Lippstadt empfohlen, die Arbeit für die Lichtpromenade zu erwerben.

Die Installation hat sich künstlerisch wie technisch in Köln drei Jahre bewährt und kann in dieser Form im Prinzip übernommen werden. Die bisherigen Leuchtmittel werden vom Künstler durch LEDs ersetzt. Die Steuerung der blinkenden Lichter wird dem jeweiligen Standort angepasst. Je nach Standort wird die Arbeit am Mauerwerk montiert, oder es ist ein Ständerwerk bzw. eine Traverse nötig.

Der Künstler legt - wie schon im Skulpturenpark in Köln - Wert darauf, dass die Arbeit „abseitig“ angebracht wird. Beim Ortstermin am 17. Januar in Lippstadt wurden drei Standorte favorisiert (in der angegebenen Reihenfolge).

1. Der bevorzugte Standort ist der Kanal, der von der Burgmühle aus ungefähr zwischen „Mittler“ und „Nachtflug“, also etwa dort, wo bisher die Kanustrecke aufhört, halb verborgen in die Lippe mündet. An einem Metall-Ständerwerk soll die Arbeit über diesem Kanal hängend angebracht werden.
2. Vom Magister-Justinus-Weg aus ist die Rückseite des Architektenhauses in der Mühlenstraße zu sehen. Zwischen der Wasserlinie und dem Erdgeschoss soll die Arbeit an der Mauer befestigt werden.
3. Zwischen „Arche“ und „Undine“ auf der der Wilhelmschule gegenüber liegenden Seite des Lippe-Seitenarms, zwischen den Uferbäumen auf dem Gelände des Schiffsverkehrsvereins, wird die Installation aufgeständert.

Vorbehaltlich evtl. notwendiger Genehmigungen von behördlicher und privater Seite soll die Realisierung an diesen Standorten mit dieser Priorität erfolgen. Dies ist kurzfristig möglich. Die Kosten der Maßnahme (Ankauf des Kunstwerks, technische Kosten für Elektrik, Ständerwerk etc., Honorarkosten, Verschiedenes) belaufen sich auf grob geschätzt ca. 15.000 Euro. Die Stiftung der Sparkasse Lippstadt zur Förderung der Kunst ist bereit, in diesem Rahmen die Arbeit zu erwerben und der Öffentlichkeit im Rahmen der Lichtpromenade zur Verfügung zu stellen.

Lippstadt, den 17.1.2013

gez. Dirk Raulf (Künstlerischer Leiter Lichtpromenade Lippstadt)